

STAR NEWS SIX

DIE SCHÜLERZEITUNG DER GS STERNSCHULE UELZEN

LIEBE LESER DER STAR NEWS SIX,

drücken wir zunächst einmal die „Reset“-Taste! Ein **Generationswechsel** stand im Sommer an: Außer Lisa verließ fast die gesamte letzte Redaktion unsere Sternschule – Herr Hampel, leicht besorgt um die Zukunft des Blattes, musste v.a. im aktuellen 3. Jahrgang eifrig Werbung machen und kam nahezu wöchentlich in der damaligen 2a/2b/2c vorbei, um einigen Kindern das Versprechen abzunehmen, nächstes Jahr zu den STAR NEWS zu kommen... am Ende konnten manche Mädchen Frage und Antwort schon auswendig! ☺

Mittlerweile sind die ersten Monate vergangen und der Chefredakteur sah selten so **engagierte und schreibfreudige Drittklässler** im Redaktionsraum! Interviews wurden sofort angegangen, mitunter sogar noch nach der Schulzeit – auch von den Kolleginnen. Mit Lisa und Charlotte sind jedoch auch erfahrene Schreiberinnen vor Ort, um bei ersten Problemen mit Tastatur oder Schreibprogramm zu helfen, zudem schaut mit Lucia noch recht oft eine sehr kompetente Ehemalige vorbei, um selbst zu schreiben und auch zu helfen! *(Sie rang Herrn Hampel sogar den Titel „Stellvertretende Chefredakteurin“ ab... seufz, na gut! ☺)*

Wir können nun also doch entspannt auf eine **sechste Ausgabe** unserer Schülerzeitung blicken, welche wie gewohnt mit einer breiten Themenvielfalt aufwartet. Diesmal haben wir auch mehr als zwei Umfragen dabei sowie einen großen Artikel über Indien, den Herr Sundermann noch retten konnte! Allen Interessierten wie immer **viel Spaß beim Lesen und Vorlesen lassen!!!** - MH

INHALT

Unsere neuen Erstklässler, Seite 2 – Wanted: Frau Stumpf, Seite 2

Unsere Klassenfahrt: Cuxhaven, Seite 3 - Umgefragt: In welchem Sportverein bist du?, Seite 4

Wanted: Frau Selpien, Seite 5 – Zockergespräche: Fortnite, Seite 5

Umgefragt: Welches Schwimmbadzeichen hast du?, Seite 6

Wanted: Frau Farnung, Seite 7 – Modetiere: Einhörner, Seite 7

Willkommen, Wolf – Seite 8 - Herr Stever und die Verkehrswacht, Seite 9

Die Bläserklassen am HEG, Seite 10 - Meine Schwester in Indien, Seite 11

Umgefragt: Weihnachten, Seite 12 – Randnotiz: Die 4a, Seite 12

Rätsel, Schlussworte und Redaktion, Seite 13



★ UNSERE NEUEN ERSTKLÄSSLER

Wir haben drei Kinder aus der 1b und ein Kind aus der 1a nach ihren ersten Schulwochen befragt – und kamen zunächst auf die Pausen: Alina aus der 1b spielt gerne „Golfticken“. Raya klettert gerne und Lia spielt gerne Fußball. Auch sonst gehen die Meinungen eher noch auseinander: Alinas Lieblingsfach ist Kunst, das von Lia ist Mathe und Raya findet Religion gut. Alina und Lia mögen Frau Schmidt und „Becki“ (Frau Beckmann) und Raya mag Frau Stumpf. Sie sind alle 6 Jahre alt. Die 1b hat schon das A/a, I/i, E/e, U/u und das O/o gelernt. Außerdem in Mathe die Zahlen von 1-10, Raya aus der 1a ebenso. Frau Schmidt sagt, ihre 1b ist eine nette Klasse, die sehr gerne singt und bastelt und ihre Klasse liebt Geschichten. Sie spielen gut zusammen und ihr Klassentier ist ein Erdmännchen und heißt „Gustav“. Wir sprachen auch mit „Fichti“ (Frau Ficht), die sie im Ganzttag betreut. In ihrer Gruppe sind 15 Kinder und davon nur 3 Jungen. Ihre Gruppe spielt sehr gerne Spiele am Tisch, vor allem Brettspiele wie „Mensch, ärgere dich nicht!“, „Da ist der Wurm drin“, „Uno“ und „Memory“. Bei annehmbarem Wetter spielen sie auch draußen. Dort benutzen sie Kettcars sowie Racer, aber Kinder spielen auch Fußball. Frau Ficht findet toll, dass ihre Erstklässler alleine Hausaufgaben machen können. Natürlich gibt es auch noch viel Streit, aber bevor alle nach Hause gehen, hat man sich meist wieder vertragen! :-)) – AO / JO / MH

★ WANTED: FRAU STUMPF

Frau Stumpf ist seit August 2018 an unserer Schule. Sie war schon an zwei anderen Schulen (am Kreideberg in Lüneburg und in Wrestedt) und hieß dort noch „Frau Lühmann“. ☺ Sie mag gerne Spielestunden mit ihrer Klasse, denn Spielen macht ihr Spaß. Frau Stumpf findet aber Streit blöd, z.B. auf dem Pausenhof. Sie mag an unserer Schule die Kinder, die Lehrer (*sicherlich auch die Lehrerinnen* ;-)) und den Musikraum! Sie hört gerne Popmusik, vor allem Namika. Sie wünscht sich für uns an der Sternschule einen Ruheraum. Wenn Frau Stumpf keine Lehrerin wäre, würde sie gerne Tierpflegerin sein. Am schwersten findet sie am Lehrberuf den Umgang mit „ganz frechen Kindern“. Ihre Hobbys sind Spazieren gehen mit ihrem Hund, Fahrrad fahren und Schwimmen. Ihre Lieblingstiere sind Hunde und Eisbären. Sie findet die Farbe Rosa sehr schön, schaut aber nicht immer durch eine rosarote Brille! ☺ Sie mag Gemüseauflauf. Frau Stumpf unterrichtet die 1a als Klassenlehrerin in Mathe, Deutsch, Musik, Religion und Kunst, außerdem die 2b, 2a und die 2c in Musik. Sie ist 25 Jahre alt. Ihre Lieblingsfächer sind Mathe, Religion und Kunst. Sie war selber in der Schule ruhig und nett... irgendwie ist sie das heute immer noch – und das ist gut so! – TS / MH

★ UNSERE KLASSENFAHRT: CUXHAVEN

Am Montagmorgen sind wir losgefahren. Die lange Busfahrt war sehr langweilig, weil wir vier Stunden unterwegs waren, mit nur einer Pause! Die Häuser waren sehr gut, weil sie echt sauber waren. Nach dem Auspacken haben wir eine „Dünenhofrallye“ gemacht. Am Abend spazierten wir zum Meer. Es war sehr schön, weil wir viele Krabben und Krebse gesehen haben.

Dienstagmorgen haben wir uns fertig gemacht für die Wattwanderung! Wir haben im Watt gespielt und Muscheln gesammelt. Bei der Wattwanderung haben wir einen Wattwurm, Miesmuscheln sowie Sandklaffmuscheln entdeckt und wir haben gesehen, wie sich die Herzmuscheln eingegraben haben! Es war ein spannender Ausflug und abends waren wir alle ziemlich müde. Frau Ludwigs hat uns im Sitzkreis im Gemeinschaftsraum am Ende noch aus „Milli und die Nordsee“ vorgelesen.

Am Mittwoch sind wir zuerst zu den Seehunden gefahren und sahen ein Seehundbaby! Danach sind wir in einen Kurpark gewandert, da war ein Abenteuerspielplatz. Dann sind wir in einen kleinen „Mini-Zoo“ gegangen. Dort gab es diese Tiere: Vögel, Totenkopffäffchen, Meerschweinchen, „Deutsche Riesen“ (Hasen) und Pinguine (einer der Pinguine hieß wie unsere Reporterin: „Paula“!). Emily aus der 4a hatte Geburtstag, deswegen haben wir (4a, 4b und die 4c) Disco gemacht.

Am Donnerstag sind wir mit dem Bus in das Museum „Windstärke 10“ gefahren. Dort hat uns ein Mann eine Führung gegeben. Ein „Netzmacher“ hat uns gezeigt, wie man Netze macht (*Was sonst!? ☺*). Es gab dort auch einen Spielraum mit einer riesengroßen Krake zum Reinsetzen, einem riesigen U-Boot zum Reingehen, ganz vielen Kisten mit Spielzeug und vier lustigen Spiegeln, wo man komisch drin aussah. Nachdem wir im Museum waren sind wir mit dem Bus in die Stadt gefahren. Dort durften wir 2 Stunden und 30 Minuten in der Stadt bummeln. Am Ende haben die Lehrer uns ein Eis ausgegeben!

Am Freitagmorgen haben wir unsere Betten abgezogen und haben unsere Koffer gepackt. Alle haben sich gefreut wieder nach Hause zu fahren, aber es gab auch welche, die traurig darüber waren, dass die Klassenfahrt vorbei war. – LiS / PW / MH



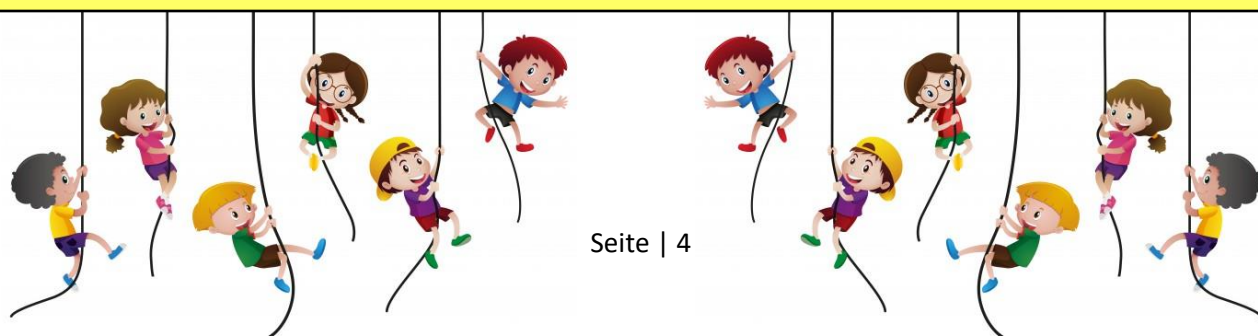
UMGEFRAGT: IN WELCHEM SPORTVEREIN BIST DU?

Diesmal halten wir es sportlich bei unseren Umfragen! In den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass unsere Schülerschaft durchaus engagiert und mit Freude an den **Bundesjugendspielen**, den **Waldsporttagen** und neuerdings an den **Brennballturnieren** sowie den **Schwimmfesten** teilnimmt. Aber treiben die Kinder deshalb auch automatisch viel Sport in einem Verein? Und ist Deutschlands Sport Nummer Eins – Fußball – dabei auch bei uns an der Schule am beliebtesten?

Ein Ergebnis erfreute uns schon einmal vorweg: Von unseren **172 befragten Schülern** sind nur **38% in keinem Sportverein** oder betätigen sich nach der Schule nicht anderweitig sportlich. Mit anderen Worten: **62% unserer Schüler treiben nach der Schule Sport, in einem Klub oder Verein**. In Klasse 1 sind es schon 52%, in Klasse 2 sogar 60%, im 3. Jahrgang 59% und in Jahrgang 4 dann starke 79%.

Tatsächlich sind die meisten unserer Schüler aktuell im **Fußballverein, nämlich 32 (19%)**, davon 13 aus den 2. Klassen und die Sportart wird sogar auch von 6 Mädchen betrieben. Auf **Platz 2** kommt der **Schwimmverein**, mit **27 Nennungen**. **Platz 3** geht mit **18 Angaben** an das **Reiten**, hier kamen die meisten Kreuze aus Klasse 3 und 4, darunter immerhin auch ein Junge! Die **Top 5** werden abgerundet vom **Tanzverein** (17) und dem **Kinderturnen** (15), beides vor allem beliebt in Klasse 1 und 3, jedoch ausschließlich von Mädchen angegeben. Handball landet auf Platz 6, mit 13 Nennungen und ist damit die letzte Sportart mit doppelstelliger Zahl. Alle Kampfsportarten zusammen ergeben jedoch auch noch 11 Nennungen, angegeben wurden hierunter vor allem Judo, aber auch Taekwondo, Aikido und einmal Boxen. Auch der etwas modernere Trendsport „Parcours“ wird von 5 Jungen der Schule angegeben. Um den einstigen Modesport Tennis steht es bei den Sternschulkindern allerdings schlecht: Nur ein Viertklässler ist im Tennisverein aktiv – sorry, Boris!

Nicht gewertet wurden übrigens Aktivitäten im Bereich des E-Sports... höchstwahrscheinlich hätten Angaben zum Spielen von „Fifa“ noch die realen Fußballergebnisse übertroffen! ☺ - LE / TS / NE / LS / LiS / MH





WANTED: FRAU SELPIEN

Frau Selpien ist 28 Jahre alt und seit Februar 2016 an unserer Schule. Sie war vorher nur in Hittfeld und sie unterrichtet gerne in ihrer Klasse 3c Mathematik. Frau Selpiens Lieblingsfächer sind Mathe, TG, Kunst, DaZ und Sachunterricht. An unserer Schule mag sie gerne den großen Pausenhof und ihre Lieblingsgeräte dort sind die Hängebrücke und das Klettergerüst, aber sie wünscht sich noch einen schöneren Innenhof. Die Lieblingsmusik von Frau Selpien ist Rockmusik. Sie wäre gerne Architektin geworden, wenn sie nicht schon Lehrerin wäre. Sie findet es schwer, Unterricht so zu planen, dass alle Kinder gleich gut lernen können. Ihre Hobbies sind Reiten, mit ihrem lieben Hund Koda spazieren gehen und an ihrer PS4 spielen (*aber nicht „Fortnite“!*). Frau Selpiens Lieblingstiere sind Pferde, Hunde sowie Rotmilane und ihre Lieblingsfarben sind Lila und Grün. Sie würde sich freuen, wenn das Essen in unserer Mensa besser schmecken würde, dann würde sie ihr eigenes Essen auch zuhause lassen. Frau Selpien betreut die Klassen 2c in Mathe und 3c als Klassenlehrerin in verschiedenen Fächern, neuerdings ist sie auch in der 4a. Außerdem ist sie im Ganztag aktiv. Von unseren Schülern würde sie sich gerne wünschen, dass sie ihre Sachen regelmäßig dabei haben! Als Kind war sie selbst in der Schule „chaotisch und unruhig“ und das ist sie heute eigentlich... ach naja, lassen wir das! ☺☺☺ - TS / LN / NE / MH

ZOCKERGESPÄCHE: FORTNITE

Warum tanzen Jungen plötzlich öfter auf dem Hof oder in der Mensa als Mädchen? Warum kommen manche Kinder morgens müder oder aufgeregter als sonst in die Schule? Warum wartet man als Kind stundenlang online auf bestimmte Nachrichten? Alle Antworten zu diesen Fragen führen zum neuen Hitgame „Fortnite“, einem Shooterspiel mit FSK 12 bzw. 16, das die Firma Epic Games im Juli 2017 auf den Markt warf und bei vielen Kindern vermutlich „Minecraft“ als Lieblingsspiel abgelöst hat. Alleine kämpft man in einer Comicwelt gegen Zombies oder in einer Gruppe online gegeneinander, wenn man möchte. Neben dem kreativen Part des Bauens, den man von „Minecraft“ kennt, man sammelt hier mit einer Spitzhacke Rohbaustoffe, kommen bei „Fortnite“ noch Schussduelle dazu. Da Kinder aller unserer Jahrgänge dieses Spiel kennen oder selbst spielen, haben wir manche Drittklässler zum Spiel interviewt, aber auch ehemalige Sternschüler.

Ein ehemaliger Schüler von uns fing in der 4. Klasse an zu spielen: „Man sucht sich Figuren aus und muss Gegner abschießen. Am besten gewinnt man (*den „Battle Royal Modus“*), wenn man sich die ganze Zeit versteckt!“ Am meisten gefallen den Spielern die Siegertänze der Figuren, die mittlerweile viele Kinder geschickt nachmachen können, aber auch die regelmäßigen Neuheiten des Spiels, z.B. neue „Maps“ (Landschaften, in denen gespielt wird – aktuell eine Winterlandschaft) oder „Skins“ (Designs der Figuren), z.B. von Zombies oder Robotern. Ein Schüler berichtet, dass er mitunter gerne mal „25 Runden“ und etwa „3 Stunden“ am Tag spielt, wenn er Zeit hat. Seine Lieblingsfigur ist der „Schwarze Ritter“! Die befragten Kinder spielen aber nicht immer nur „Fortnite“. Sie mögen auch „Minecraft“, „Super Mario“ oder aber „GTA V“ (FSK 18). – AR / MT / NE / MH

UMGEFRAGT: WELCHES SCHWIMMABZEICHEN HAST DU?

In diesem Sommer mehrten sich die **Berichte** über ertrunkene Badeseegäste oder Notfälle in Schwimmbädern – **450 Personen** ertranken bis zum Ende des Sommers! Auch immer mehr Unfälle mit Kindern sind zu beklagen und die Medienlandschaft war durchzogen von Berichten über die steigende Zahl von Nichtschwimmern im Land. Die **Lehrerzeitschrift** der GEW griff insofern Anfang November dieses Thema auf und berichtete über den Schwimmunterricht an deutschen Schulen. **Laut einer Studie der DLRG waren im Jahr 2017 59% der 10jährigen im Land „keine sicheren Schwimmer“** – ein Kriterium hierfür ist es, eine Strecke von 200m in maximal 15 Minuten schwimmen zu können. 10% der Kinder könne sich gar nicht über Wasser halten. Der Bericht der GEW beklagt nicht nur einen oft fachfremd und verunsichert geführten Schwimmunterricht an Schulen, sondern auch den Umstand, dass in Deutschland viele Schwimmbäder aufgrund von maroden Baustrukturen sowie Geldmangel der Kommunen schließen müssen.

Wir haben uns, eh schon mit einer Sportumfrage versehen, also gefragt, wie es um unsere Sternschüler steht, denn immerhin geht es ja auch seit einigen Jahren für viele Klassen auf Nordseeinseln zur Klassenfahrt. Natürlich kann man auch ohne ein Schwimmabzeichen zu haben gut und sicher schwimmen, doch da alle Kinder diverse Abzeichen im Schwimmunterricht der 3.Klasse erlangen können, interessierte uns diese Quote noch vor der relativen, bloßen Schwimmfähigkeit. So oder so, es darf „aufgeatmet“ werden! ☺

Unsere Sternschulelternschaft und unsere Schwimmlehrkräfte / -betreuer (insbesondere Herr Schwarz, Frau Müller und Frau Büker) **machen einen tollen Job**, denn **nur noch 16%** unserer **157 Schüler**, deren Ergebnisse wir haben, sind in Klasse 3 und 4 – also nach dem Schwimmunterricht - noch „Nichtschwimmer“ bzw. **haben noch kein Schwimmabzeichen**. Im aktuellen 3. Jahrgang geben sogar nur 2 Kinder an, kein Abzeichen zu haben! Vor dem schulischen Schwimmunterricht sind noch **46%** der Kinder bei uns ohne einen Aufnäher am Badeoutfit. Einige Zweitklässler schließen aber gerade ihr „Seepferdchen“ ab, sagten sie uns. Das Abzeichen „**Seepferdchen**“ ist dann auch mit **68 Angaben** das meistgenannte. **25** Kinder haben „**Bronze**“, **13** „**Silber**“ und **2 Kinder** aus Klasse 4 sogar schon „**Gold**“ sowie „**Totenkopf**“.

Bei unseren Lehrkräften nahmen 17 an der Umfrage teil und 5 von ihnen haben „Bronze“ oder „Seepferdchen“. 10 Lehrkräfte haben sogar „Gold“ und/oder „Totenkopf“ – Rettungsschwimmer! (Das schließt übrigens alle Schwimmlehrkräfte ein! ☺) Wir sind also insgesamt beruhigt darüber, dass der allgemein negative Trend eines unzureichenden Schwimmunterrichts an uns „vorbeigeschwommen“ ist! – TS / LS / LiS / AR / MT / MH





★WANTED: FRAU FARNUNG

Frau Farnung unterrichtet die Klassen 3b, 3a und 1b. Sie unterrichtet die 3b als Klassenlehrerin und gibt dort die Fächer Religion, Kunst, Englisch, Sachunterricht und Deutsch. In der Klasse 3a unterrichtet sie Englisch. Außerdem macht Frau Farnung DaZ mit der 1b (Sie kann sogar ein wenig Arabisch!). Frau Farnung ist 38 Jahre alt. Sie ist seit 2011 an der Sternschule, mit einer kleinen Pause, als sie nämlich damals ihre Tochter Kaisa bekommen hat. Frau Farnung war vor der Sternschule schon mal an einer anderen Schule. Es macht ihr Spaß zu sehen, wenn Kinder sich freuen, dass sie etwas verstanden haben. Frau Farnung mag aber nicht so viel Streit. Frau Farnung mag an unserer Schule die Bücherei und das große Schulgelände sowie die Bilder in der Mensa. Sie findet am Lehrerberuf den Zeitdruck und das Klären der ganzen Streitereien unter Schülern am schwersten. Frau Farnung wünscht sich für unsere Schule ein neues, moderneres Lehrerzimmer (*Nicht nur sie!* ☺). Wenn Frau Farnung nicht an dieser Schule wäre, würde sie gerne etwas Handwerkliches als Beruf machen. Frau Farnungs Hobbys sind Filzen und Lesen. Ihre Lieblingsmusiker sind Felix Meyer und Zaz. Ihre Lieblingstiere sind Stachelschwein und Schildkröte. Frau Farnung mag keine Farbe besonders gerne, aber die Farben ihres Lieblingsvereins sind Grün-Weiß! ☺ Frau Farnung wünscht sich von ihren Schülern, dass sie ihren Streit freundlich alleine klären könnten... und für Werder die nächste Meisterschaft! Frau Farnung war fleißig in der Schule, aber hat auch gerne und viel gequatscht – wir finden: Manche Dinge ändern sich nie! ☺ - AO / JO / MH

★MODETIERE: EINHÖRNER

Das Mädchen seit jeher vor allem Pferde mögen, ist bekannt. Seit einigen Jahren hat es nun aber eine besonders fantasievolle Pferdeart in viele weibliche Herzen und Ranzen geschafft: Das Einhorn! Unsere neuen Reporterinnen schrien vor Freude, als sie nun über diese „Tierart“ schreiben und forschen durften:

Das Einhorn ist ein Fabelwesen, also ausgedacht. Ein Einhorn erkennt man an einem Horn auf der Stirn, das auch nachwachsen kann. Die Hörner sind gewunden und sollen Gifte heilen können. Im Mittelalter dachte man, dass ein roter „Karfunkelstein“ in den Hörnern für Magie sorgen könnte, so wie bei Drachen. Einhörner sind immer weiß und haben immer magische Kräfte! Das Einhorn ist ein mutiges Wesen und ein Symbol für „das Gute“, ein Hauptfeind der Löwe. Einhörner werden in Geschichten oft von Schurken verfolgt, die ihre Zauberkräfte für sich haben wollen. Manche Leute behaupten, dass sie auch schon mal ein Einhorn gesehen hätten! Dazu gehörte der berühmte Forscher Marco Polo, vor etwa 700 Jahren. Allerdings war „sein Einhorn“ wohl doch nichts anderes als ein schlichtes Nashorn! In der Tat wurde von griechischen Schreibern des Alten Testaments vor rund 2300 Jahren nach einem Übersetzungsfehler aus einem „wildes Tier mit einem Horn“ (vermutlich ein Ochse oder Nashorn) das „Einhorn“. Als „Einhorn des Meeres“ gilt der Narwal, weil er auch ein Horn hat und hell ist. Wir finden Einhörner toll, weil sie magische Kräfte haben und weil sie bunte Haare haben. Außerdem sind sie elegant! Wir haben Einhörner auf Schuhen und Pullovern und noch Bücher von ihnen. Frau Alten hat auch ein paar Einhorn-Sachen, wir haben sie gefragt. Einhörner sind schön bunt und bringen gute Laune, sagt sie. Sie hat einen Einhornstempel und einen Einhornstempelabroller (*Unser „Wort des Jahres!“* ☺). Wir haben auch Kaisa (6) interviewt und Tom (15), das sind die Kinder von Frau Farnung. Kaisa hat ein kleines Kuscheltiereinhorn, ein großes weißes Einhorn, auf dem sie reiten kann und Einhörner von Schleich. Außerdem hat sie einen Einhornradiergummi sowie einen Pullover mit einem Einhorn drauf. Kaisa würde gerne auf einem echten Einhorn reiten! Tom, ihr Bruder, mag aber keine Einhörner! – ML / SPA / MH

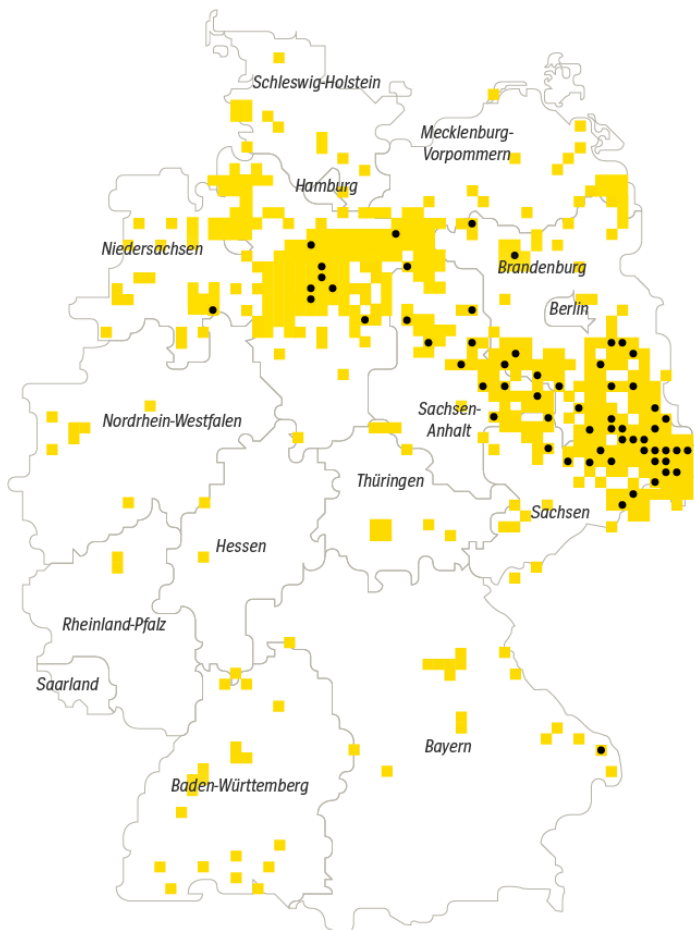
WILLKOMMEN, WOLF!

Lilli ist unser jüngstes Redaktionsmitglied und die erste Zweitklässlerin im Team! Ihre Schwester war im letzten Schuljahr noch als Viertklässlerin dabei. Zuerst war es ziemlich schwer, eine gute Schreibaufgabe zu finden, doch dann hatte Lilli eine Idee: Im Sachunterricht bei Herrn Hampel hatte sie schon seit einigen Wochen das Thema „Wolf“. Ihre Klasse fand es toll und interessant, immerhin lebt seit einigen Jahren ja auch ein Rudel in der Nähe von Munster, also in unserer Gegend. Lilli selbst mag nun auch Wölfe und wenn man ein Tier gut genug kennt und einschätzen kann, dann muss man auch keine Angst mehr vor ihm haben. Also etwas von Lilli zum Wolf:

Etwa seit dem Jahr 2000 gibt es wieder Wölfe in Niedersachsen. Bis zu 200 Wölfe in 18 Rudeln soll es geben. 2017 waren es 150 Tiere in 10 Rudeln (Stand: Juli 2018). Wölfe dürfen nicht gejagt werden. Wölfe sind wichtig für die Natur. Einige Jäger und Landwirte mögen die Wölfe nicht. Sie haben Angst um Vieh und Wild. Wenn man einem Wolf im Wald begegnet, sollte man sich langsam rückwärts bewegen und dabei laut sprechen. Wölfe dürfen nicht gefüttert werden, das macht sie zahm und lockt sie in Wohngebiete. Wölfe sind für uns keine Gefahr. Der Wolf ist das größte Tier aus der Familie der Hundeartigen. Alle Haushunde stammen von ihm ab, auch andere Verwandte wie der Kojote, Schakal, Fuchs, Wüstenfuchs oder Wildhund. - LS / MH

Wölfe in Deutschland

■ Nachgewiesene Einzeltiere ■ Nachgewiesene Rudel



HERR STEVER VON DER VERKEHRSWACHT

Die Straßenverkehrswacht kümmert sich seit 1952 um Verkehrssicherheit und Regeln im Straßenverkehr. Die Grundschüler üben Verkehrsregeln und Herr Stever möchte, dass Kinder gut und sicher Fahrrad fahren können. Die Verkehrswacht war auch schon bei uns im Ganzttag und unsere 2. Klassen haben letztes Jahr mit ihr einen Projekttag gemacht, es kam sogar ein großer LKW! Herr Stever macht die Fahrradübungen schon seit 2010, vorher hat sein Kollege Herr Brinkmann mit den Kindern geübt. Im Uelzener Stadtverkehr beobachtet Herr Stever, der auch noch Fahrlehrer ist, dass der Verkehr viel zu „schwer“ ist, das heißt, zu viele Teilnehmer im Verkehr sind und nicht immer alle Regeln von ihnen beachtet werden. Herr Stever findet für uns Kinder wichtig, dass ein Fahrrad die richtige Größe hat. Die Verkehrsregeln sind für viele aktuelle Sternschüler schwer zu verstehen, meint Herr Stever. Aber Fahrrad fahren ist wichtig, weil es gut für die Erde und für die Gesundheit ist. Seine Lieblingsstrecke in Uelzen ist für Herrn Stever „auf dem Schulhof der Sternschule zu fahren“.

☺ Herr Stever kommt immer sehr gerne zu uns an die Schule, weil die Stimmung hier immer gut, das Schulgelände groß ist und Schüler sowie Lehrer sehr nett sind. Sein Hobby ist Fahrradfahren und Motoradfahren – Hauptsache zwei Räder (aber in einer Schubkarre fährt er nicht)! Seine Lieblingsmusik ist Metal, Rockmusik, Klassik und die Gruppe „Queen“. Als Kind war Herr Stever früher „mittelgut“ in der Grundschule, er war aber ein kleiner „Rabauke“! In der 1. und 2. Klasse war er noch der „Liebling der Klassenlehrerin“... wir fragen uns: Was passierte dann!? ☺ Seine beiden Lieblingssprüche bei uns auf dem Hof sind: „Ich bin begeistert!“ und „Freie Bahn mit Marzipan!“ - Naja, wir essen es lieber! ;-)

LiS / PW / TS / MH



WEITERFÜHRENDE SCHULEN: DIE BLÄSERKLASSEN

Am Herzog-Ernst-Gymnasium (HEG) in Uelzen gibt es „Bläserklassen“. Das sind Klassen, die einmal in der Woche noch zum normalen Musikunterricht einen bestimmten „Bläserunterricht“ haben. Dazu kommen Instrumentallehrer von der Musikschule ans HEG. Diese unterrichten die Instrumente „Trompete“, „Saxophon“, „Klarinette“, „Querflöte“, „Posaune“ und „Euphonium“. Das ist so etwas wie eine kleine „Tuba“. Man sollte sich vorher sicher sein, dass man in eine Bläserklasse will, da man dieser zwei Jahre lang verpflichtet ist. Wenn man sich dafür entschieden hat, bekommt man Schnupperunterricht in den Instrumenten-Gruppen. Nach diesem schreibt man auf, von welchem Instrument man es sich vorstellen könnte, es zu lernen. Von den Lehrern werden die Instrumente dann verteilt. Im Moment findet der Unterricht in der ehemaligen „Pestalozzi-Schule“ nebenan statt. Aber wenn der Anbau am HEG fertig ist, wird dort unterrichtet. An der Pestalozzi-Schule trennen sich die Schüler mit den verschiedenen Bläsern. Posaune und Euphonium werden zusammen unterrichtet, da es nur ein Euphonium gibt. Das ist so, weil es eine begrenzte Menge an Instrumenten gibt. Das sind in meiner Klasse (es kommt ja immer auf die Menge an Schülern an): Ein Euphonium, vier Saxophone, fünf Trompeten, vier Posaunen, fünf Klarinetten und fünf Querflöten. Man muss die Instrumente nicht kaufen, sondern kann sie für die zwei Jahre von der Schule ausleihen. Dafür müssen die Eltern jeden Monat Geld bezahlen. Man trägt die Verantwortung für sein Instrument und darf es zum Üben mit nach Hause nehmen.

Ab der 5. Klasse hat man nur noch Doppelstunden. Daher kann meine Musiklehrerin es so machen, dass wir in der ersten der beiden Stunden normalen Musikunterricht haben und in der zweiten spielt die ganze Klasse zusammen als Orchester. Anfang Dezember hatten wir dann unser erstes Konzert! Wir haben viel geprobt und dann unsere Eltern und Geschwister eingeladen. Unsere Musiklehrerin hat sich eine Geschichte überlegt, zu der wir dann Töne und Musikstücke gespielt haben. Das und noch andere Stücke haben wir dann im Musiksaal der Schule aufgeführt. Es war sehr aufregend aber wir hatten auch viel Spaß! - LKS



MEINE SCHWESTER IN INDIEN

Meine Schwester Lydia, wir nennen sie auch „Lilly“, war früher bei Herrn Hampel in seiner ersten Klasse an der Sternschule und jetzt ist sie gerade in Indien und lebt in Mysoare. Dort arbeitet sie mit Kindern, die auf der Straße leben. Lilly spricht in Indien Hindi und Englisch, Hindi ist die Sprache der Inder. Lilly redet auch Deutsch mit ihren Mitbewohnern. Sie mag ihre Mitbewohner sehr gerne, weil diese sehr nett sind. Bei Lilly ist es viereinhalb Stunden später als bei uns in Deutschland. Wenn ich mit ihr telefonieren möchte, ist es aber kein Problem. Meistens reden wir über das Videotelefon von unseren Handys. Lilly arbeitet in einer Hütte und es sind dort ungefähr 20 bis 26 Kinder, die Lilly unterrichtet. Sie ist dort so etwas wie eine Praktikantin und bringt den Kindern verschiedene Sprachen bei. Lilly verdient 80 Euro Taschengeld im Monat. Die Kinder sind dort meistens lieb und meiner Schwester macht die Arbeit teilweise schon Spaß, weil die Kinder dort auch Quatsch machen und lustig sind.

Lilly vermisst aus Deutschland die Schokolade, die kühle Luft (in Indien ist es viel wärmer!) sowie natürlich ihre Familie und Freunde! Ihr geht es dort aber trotzdem gut. Für alle Zeiten würde Lilly aber nicht dort bleiben wollen, weil sie ihre Freunde und die Familie vermisst.

Ich finde es spannend, dass meine Schwester in einem anderen Land arbeitet. Indien ist ein sehr großes Land, mit vielen Wäldern, in denen noch Tiger und Elefanten leben. Die Hauptstadt ist Neu-Dehli, eine andere große Stadt heißt Mumbai. Es gibt 1,3 Milliarden Einwohner in Indien, das ist als Zahl: 1.339.180.000! Indien ist damit nach China das Land mit den zweitmeisten Menschen der Welt! Der Präsident heißt Ram Nath Kovind. – CHA / MH



★UMGEFRAGT: WAS IST DIR AN WEIHNACHTEN WICHTIG?

Am Ende dieser Ausgabe darf natürlich eine Umfrage nicht fehlen, nämlich die zu den Dingen, welche unseren Sternschulkindern während der Weihnachtsfeiertage am wichtigsten sind! Hier ist, trotz der allgemeinen Kritik am stetig wachsenden „Konsumfest“, das Gesamtergebnis noch durchaus beruhigend, wie wir finden:

Bei den **107 befragten Kindern** (der Redaktionsschluss drückte leider etwas auf die Umfrage) steht das **„Zusammensein mit meiner ganzen Familie“** mit **79 Nennungen** (74%) absolut **auf Platz 1!** Hierbei sprachen viele Kinder auch von den Großeltern sowie Onkeln und Tanten, die sie gerne sehen möchten. **Auf Platz 2** kommen dann aber die **„Geschenke“**, mit **69 Angaben** (64%). Ein **„geschmückter Tannenbaum“** folgt mit **48 Nennungen** (45%) **auf Platz 3**. Mit einem schönen Gruß an den Klimawandel wünschen sich **auf Platz 4** immerhin **43 Kinder „Schnee“** zu Weihnachten, für Schneeballschlachten und Schneeengel, wie manche der Befragten meinten. Die Top 5 wird dann von einem leckeren **„Weihnachtssessen“** beschlossen, mit **33 Angaben**. Der **„Weihnachtsmann“** ist der Umfrage nach nur noch 23 Kindern wichtig, der Gang in die **„Kirche“** bloß noch 10 Kindern... obwohl die Feiertage ohne den christlichen Ursprung nicht denkbar wären! 6 Kinder des 2. Jahrgangs dachten zudem an **„Gesundheit für die Menschen“** und den **„Weltfrieden“** – diese schönen Gedanken sollen den Bericht abschließen! ☺ - PW / LiS / MH



★RANDNOTIZ „STERNENSCHWEIF“ :

Die Überleitung vom Vorartikel kann nur mit dem Begriff „Freude“ vollzogen werden! ☺ Die war nämlich vor den Herbstferien in der 4a groß, nachdem sie souverän und ungeschlagen den Titel beim 2. Brennballturnier der Schule gewann! Auf den Podiumsplätzen folgten die anderen beiden 4. Klassen. Außerdem wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass die 4a wieder einmal eine Urkunde in „Gold“ beim Uelzener „Stadtradeln“ gewonnen hat – wir gratulieren erneut und sind schon auf die 4a beim nächsten WST gespannt! Na, schon Druck verspürt!? - MH

RÄTSELRUNDE SECHS

*Diese Person hat den kürzesten Schulweg
und arbeitet vom Keller bis hoch unters Dach,
wenn sie krank ist, bleibt Blatt und Schnee liegen,
auf dem Schulhof macht sie deshalb oft Krach!*

- Die Lösung des letzten Rätsels war natürlich: Frau Selpien! -

Manche Informationen haben wir auch von unserer **Schulhomepage**:

www.sternschule-uelzen.de

Dort erfährt man Neuigkeiten, Termine und viel zum Ganzttag! Diese Ausgabe gibt es auch dort!

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

Ein neues Team scheint gefunden, die Kinder arbeiten sich ein, viele weitere Artikel sind deshalb schon in Produktion, haben es aber nicht mehr in diese Ausgabe geschafft: Wir zeigen, wie international unsere Schülerschaft ist. Zudem finden wir heraus, welche Mitarbeiter wie lange schon an der Sternschule sind. Wir stellen Lieblingsbücher vor, berichten über den „Elbershof“, der uns das Obst und Gemüse bringt und widmen uns verschiedenen Klassentieren unserer Schule. Vermutlich sind wir auch mit unserem Exkurs über das spannende Land „Indien“ noch nicht fertig. ☺ Ideen haben wir weiterhin viele!!!

Wenn ihr eigene Ideen, Themenwünsche oder Bilder sowie Texte für die Schülerzeitung habt, dann seid nicht schüchtern, sondern meldet euch bei Herrn Hampel oder unseren Kinderredakteuren!!!

